

Vorläufige Ergebnisse zum 31.12.2021. Rekordgewinn dank kräftigem Zuwachs der Erträge, Reduzierung der Risiken, Verbesserung der Cost-Income und Stärkung der Vermögenskennzahlen.

Anlässlich seiner heutigen Sitzung hat der Verwaltungsrat der Südtiroler Sparkasse, unter dem Vorsitz des Präsidenten Gerhard Brandstätter, die vorläufigen Ergebnisse auf Bank- und Gruppenebene für das am 31. Dezember zu Ende gegangene Geschäftsjahr 2021 zur Festlegung der Eigenmittel, wie von den Aufsichtsbehörden vorgesehen, genehmigt.

Der **Reingewinn** steigt auf **72,6 Millionen** (Mio.) Euro **auf Gruppenebene** und auf **71,3 Mio.** Euro **auf Bankebene**. Beide Ergebnisse stellen den höchsten Stand in der Geschichte der Bank dar und bestätigen ihre Leistungsfähigkeit, auch in einem aktuell schwierigen Umfeld eine Rentabilität und eine Rendite von bedeutendem Wert für die Aktionäre zu erwirtschaften.

Das konsolidierte Ergebnis 2021 profitiert auch von einmaligen Komponenten in Höhe von rund 22,2 Mio. Euro, die auf Gewinne aus dem Wertpapierportfolio und auf Steuerbegünstigungen zurückzuführen sind.

Abzüglich dieser Ertragsposten beläuft sich der Reingewinn auf Gruppenebene auf 50,4 Mio. Euro (+66%) und auf Bankebene auf 52,0 Mio. Euro (+79%).

Die gute Geschäftsentwicklung der Gruppe und Bank ist auf einen kräftigen Zuwachs der **Erträge** zurückzuführen.

Der **Zinsertrag** beläuft sich auf **149,4 Mio.** Euro und ist um **7,2%** gegenüber dem Vorjahr gestiegen, dank des Zuwachses der Volumina und der Optimierung der Mittelbeschaffung.

Der **Provisionsertrag** beträgt **94,0 Mio.** Euro und ist um **13,1%** gegenüber dem Vorjahr gewachsen – als Bestätigung der auch 2021 fortgeführten Strategie zur Diversifizierung.

Der **Finanzertrag** beläuft sich auf **28,0 Mio.** Euro und verzeichnet – dank einer einmaligen Komponente von rund 12,6 Mio. Euro – einen Zuwachs von mehr als **300%**.

Die **Betriebskosten** beziffern sich auf **152,9 Mio.** Euro mit einer Zunahme von **3,1%** und beinhalten die Verwirklichung von Initiativen und Innovationsmaßnahmen, die vom Strategieplan vorgesehen sind, um die Bank zu stärken.

Angesichts dieser Entwicklung bei Erträgen und Kosten, wobei letztere verglichen mit den Zuwächsen bei den Erträgen viel weniger gewachsen sind, verbessert sich deutlich auch die Effizienz, ausgedrückt durch die Kennzahl **Cost Income Ratio**, die von 64,8% auf **56,4%** sinkt. Auch abzüglich der einmaligen Komponenten reduziert sich der Wert auf **60,5%**.

Die Bank hat im Laufe des Jahres **neue Kredite** mit mittel- und langfristiger Laufzeit in Höhe von **1.175 Mio.** Euro vergeben, davon 828 Mio. Euro an Unternehmen und 347 Mio. Euro an Familien.

Bei den Vermögenszahlen sind Zuwächse in allen Bereichen zu verzeichnen:

- ✓ **Direkte Einlagen +9,6%**
- ✓ **Vermittlungsgeschäft + 18,6%**
- ✓ **Bruttoausleihungen an Kunden + 2,7%**

Die Neuzuflüsse im **Vermittlungsgeschäft** belaufen sich auf **232 Mio.** Euro, im Vergleich zum bereits ausgezeichneten Wert von 129 Mio. Euro im Vorjahr, und bestätigen, dass sich die Sparkasse immer mehr zu einer auf die Vermögensverwaltung spezialisierten Bank entwickelt.

Die Solidität konnte weiter gestärkt werden, wie dies die Vermögenskennzahlen belegen. So ist die wichtigste Kennzahl, nämlich die **harte Kernkapitalquote (CET1-Ratio)** von 13,83% auf **14,86%** und die **Total-Capital-Ratio** von 15,07% auf **16,09%** gestiegen. Die Strategie der Festigung der Solidität wird seit sechs Jahren mit dem Ziel fortgeführt, auch ungünstige Szenarien bestmöglich zu bewältigen oder Investitionsgelegenheiten nutzen zu können.

Die Bank setzt auch weiter auf die Optimierung ihres Risikoprofils: So wurde das Niveau der Problemkredite, benannt durch die Kennzahl **NPL-Ratio**, **brutto** von 5,3% auf **3,9%** und **netto** von 1,8% auf **1,3%** gesenkt. Somit zählt die Sparkasse, unter Berücksichtigung des signifikanten Deckungsgrades von 67,5%, zu jenen Banken in Italien, welche bei den Kundenausleihungen den niedrigsten Stand an Problemkrediten aufweisen.

Die Sparkasse schließt den **Dreijahreszeitraum 2019-2021** mit einem **Gesamtgewinn von 132,2 Mio. Euro** ab und nach der Ausschüttung von Dividenden von insgesamt **27,2 Mio.** Euro. Im Jahr 2019 war im dreijährigen Plan ein Gesamtgewinn in Höhe von 99 Mio. Euro veranschlagt worden.

Diese Ergebnisse sind die beste Voraussetzung für die Durchführung der am 9. Dezember 2021 angekündigten Übernahmeangebote, mit denen die Kontrolle über die **CiviBank** erzielt werden soll. Es wird daran erinnert, dass die entsprechenden Genehmigungen bei den zuständigen Behörden, EZB/Banca d'Italia sowie Wettbewerbs- und Marktaufsichtsbehörde AGCM, angefragt wurden. Letztere hat ihr Einverständnis am 19. Januar 2022 erteilt. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die EZB/Banca d'Italia und der anschließenden Autorisierung der Angebotsunterlage durch die Consob kann danach der Zeitraum für die Annahme des Angebots beginnen, mit dem Ziel, die Operation im zweiten Quartal 2022 abzuschließen. Die neue

Bankengruppe, die im Falle der Übernahme der Bank im Friaul entstehen könnte, würde die wichtigste regionale Bankengruppe mit Sitz im Nord-Osten Italiens sein. Diese Größenordnung wird, zur Stärkung beider Banken, erhebliche Skaleneffekte und Synergien ermöglichen. Für weitere Informationen über die öffentlichen Kaufangebote, in Erwartung der Veröffentlichung des Angebotsdokuments, wird auf die Mitteilung der Südtiroler Sparkasse vom 9. Dezember 2021, veröffentlicht auf der Webseite der Bank (www.sparkasse.it) sowie auf der Webseite des Global-Information-Agent Morrow Sodali AG (www.morrowsodali-transactions.com) verwiesen.

Präsident **Gerhard Brandstätter** erklärt: *„Der Verwaltungsrat ist sehr zufrieden und erfreut über diese Ergebnisse, die das Resultat einer zukunftsweisenden Strategie sind, bei der in den vergangenen Jahren den mittel- und langfristigen Zielen die Priorität eingeräumt wurde. Die getroffenen Entscheidungen haben dazu geführt, dass die Gruppe Sparkasse im Jahr 2021 deutliche Zuwächse erzielen konnte, und zwar sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht als auch hinsichtlich Solidität und Verringerung der Kreditrisiken. Die Aktionäre konnten in den letzten Jahren von steigenden Dividendenauszahlungen profitieren, und auch dieses Jahr kann der Gesellschafterversammlung eine sicherlich zufriedenstellende Ausschüttung vorgeschlagen werden. Diese Ergebnisse haben sich auch positiv auf den Kurs der Sparkassen-Aktie ausgewirkt, der 2021 um 8,8% gestiegen ist. All dies bildet die Grundlage, um die im Dezember 2021 vom Verwaltungsrat beschlossene strategische Transaktion zur Übernahme der CiviBank als nächsten Schritt anzugehen, um unserer Bank und auch der CiviBank eine noch nachhaltigere Perspektive zu geben.“*

Vize-Präsident **Carlo Costa** fügt hinzu: *„Die Sparkasse interpretiert die Rolle einer modernen Bank, die auf die lokalen Bedürfnisse bedacht ist. Sie ist eine der wenigen Realitäten in der Bankenwelt, die in den letzten Jahren, auch in den schwierigen Zeiten der Pandemie, unter dem Gesichtspunkt der Aktivitäten, der Risikominderung und der Unterstützung von Unternehmen und Familien gewachsen ist. Wir sind von der Operation CiviBank überzeugt und sind fest engagiert, um diese zu verwirklichen.“*

Der Beauftragte Verwalter und Generaldirektor **Nicola Calabrò** erklärt abschließend: *„Stark wachsende Aktiva und alle sich verbessernden Kennzahlen sind das Spiegelbild einer Bank, die bereit ist, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Wir sind überzeugt, dass unsere Arbeit die Bedürfnisse der Kunden bestmöglich berücksichtigen muss. Die Zuflüsse in der Geldanlage und die Nachfrage nach Produkten und Diensten erhöhen sich kontinuierlich; damit bestätigen die Kunden ihre Zufriedenheit mit unseren Dienstleistungen. Entsprechend können unsere Aktiva weiter gesteigert werden. Nachdem wir in den letzten Jahren die Ertragsfähigkeit bedeutend ausgebaut, erhebliche Mittel in Innovationen investiert und gleichzeitig die Kapitalbasis der Bank gestärkt haben, setzen wir diesen Weg fort. Es ist unser Ziel, im Jahr 2022 auch extern zu wachsen, um eine Dimension zu erreichen, die eine zusätzliche Erhöhung der Effizienz und der Investitionskapazitäten ermöglicht.“*

Vorläufige konsolidierte Ergebnisse auf Gruppenebene

VERMÖGENSÜBERSICHT

(Werte in Tausend Euro)

Posten der Aktiva	31.12.2021	31.12.2020	Absolute Änderung	Prozentuale Änderung
Kassenbestand und liquide Mittel	119.146	101.935	17.211	16,9%
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen	293.206	264.003	29.203	11,1%
a) zum Handel gehaltene Finanzanlagen	51.129	50.078	1.051	2,1%
b) verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige Finanzanlagen	242.077	213.925	28.152	13,2%
Zum Fair Value bewertete Finanzanlagen mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	375.426	125.532	249.894	199,1%
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzanlagen	9.875.020	9.119.970	755.050	8,3%
a) Forderungen an Banken	539.307	530.237	9.070	1,7%
b) Forderungen an Kunden	9.335.713	8.589.734	745.979	8,7%
Derivatgeschäfte zur Abdeckung	5.588	0	5.588	
Wertanpassung der Finanzanlagen zur allgemeinen Abdeckung (+/-)	(5.403)	4.055	(9.458)	-233,2%
Sachanlagen	6.384	0	6.384	
Beteiligungen	317.795	316.691	1.104	0,3%
Immaterielle Vermögenswerte	17.043	12.139	4.904	40,4%
- Firmenwert	0	0	0	
Steuerforderungen	95.599	136.864	(41.265)	-30,2%
a) laufende	802	11.947	(11.145)	-93,3%
b) vorausbezahlte	94.798	124.917	(30.119)	-24,1%
Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	929	9.289	(8.360)	-90,0%
Sonstige Aktiva	190.195	165.580	24.615	14,9%
Summe der Aktiva	11.290.928	10.256.058	1.034.870	10,1%

Posten der Passiva und des Reinvermögens	31.12.2021	31.12.2020	Absolute Änderung	Prozentuale Änderung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	10.096.301	9.183.225	913.076	9,9%
a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2.335.732	2.102.438	233.294	11,1%
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.664.491	6.986.078	678.413	9,7%
c) Wertpapiere im Umlauf	96.078	94.710	1.368	1,4%
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Handel	508	221	287	129,9%
Zum Fair Value festgesetzte finanzielle Verbindlichkeiten	14.275	14.802	(527)	-3,6%
Derivatgeschäfte zur Abdeckung	504	5.159	(4.655)	0,0%
Steuerverbindlichkeiten	5.610	19.476	(13.866)	-71,2%
a) laufende	4.316	415	3.901	940,0%
b) aufgeschobene	1.294	19.061	(17.767)	-93,2%
Passiva im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerten	507	483	24	5,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	235.325	170.096	65.229	38,3%
Personalabfertigungsfonds	673	771	(98)	-12,7%
Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	67.687	79.594	(11.907)	-15,0%
a) Verpflichtungen und Bürgschaften	8.623	10.573	(1.950)	-18,4%
b) Zusatzpensionsfonds und ähnliche Verpflichtungen	46.170	51.858	(5.688)	-11,0%
c) Sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	12.893	17.163	(4.270)	-24,9%
Bewertungsrücklagen	6.449	32.199	(25.750)	-80,0%
Kapitalinstrumente	45.228	45.228	0	0,0%
Rücklagen	131.978	58.718	73.260	124,8%
Emissionsaufpreis	151.257	151.270	(13)	0,0%
Kapital	469.331	469.331	0	0,0%
Eigene Aktien (-)	(7.326)	(4.830)	(2.496)	51,7%
Vermögen Dritter (+/-)	12	12	0	0,0%
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	72.609	30.303	42.306	139,6%
Summe der Passiva und des Reinvermögens	11.290.928	10.256.058	1.034.870	10,1%

UMSTRUKTURIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Werte in Tausend Euro)

Posten	31.12.2021	31.12.2020	Absolute Änderung	Prozentuale Änderung
Zinsertrag	149.363	139.355	10.008	7,2%
Provisionsertrag	94.001	83.094	10.907	13,1%
Finanzertrag	27.953	6.546	21.407	327,0%
Betriebsertrag	271.317	228.995	42.322	18,5%
Verwaltungsaufwand	(154.630)	(148.413)	(6.217)	4,2%
a) Personalaufwand	(91.791)	(88.393)	(3.398)	3,8%
b) Sonstige Sachkosten	(62.839)	(60.020)	(2.819)	4,7%
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	(12.256)	(11.346)	(910)	8,0%
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	(3.657)	(2.343)	(1.314)	56,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge	17.612	13.820	3.792	27,4%
Betriebskosten	(152.931)	(148.282)	(4.649)	3,1%
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen für Kreditrisiken	(10.730)	(15.938)	5.208	-32,7%
Eingezahlte Beiträge für das Bankensystem (Einlagensicherungs- und Auflösungsfonds)	(12.439)	(9.951)	(2.488)	25,0%
Netto-Rückstellungen auf Fonds für Risiken und andere Aufwendungen	(2.303)	(8.649)	6.346	-73,4%
Gesamtkosten	(178.403)	(182.820)	4.417	-2,4%
Gewinn (Verlust) der Beteiligungen	384	0	384	
Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	93.298	46.175	47.123	102,1%
Ertragssteuer des Geschäftsjahres aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(20.289)	(15.583)	(4.706)	30,2%
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	73.009	30.592	42.417	138,7%
Verlust (Gewinn) aus der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte abzüglich Steuern	(400)	(289)	(111)	38,4%
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	72.609	30.303	42.306	139,6%
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres - Anteil von Dritten	0	0	0	
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres - Anteil der Muttergesellschaft	72.609	30.303	42.306	139,6%

Für Informationen:

Südtiroler Sparkasse AG – www.sparkasse.it

Abteilung Kommunikation

Stephan Konder, Abteilungsleiter

Tel. 0471/23-13-11-Mobil 335/78-32-222 Email: stephan.konder@sparkasse.it

Hugo-Daniel Stoffella

Tel. 0471/23-13-08 - Mobil 335/75-55-370 – Email: hugo.daniel.stoffella@sparkasse.it